

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1857**

17.10.1857 (No. 285)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 285.

Samstag den 17. Oktober

1857.

## Bekanntmachungen.

Nr. 20,050. Nach §. 16 der Droschenordnung muß nach der Aufstellungszeit (§. 3) die doppelte Taxe bezahlt werden. Zur Erläuterung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Bestimmung auf die Fahrten an den Bahnhof, auf Bälle, in's Theater und in Concerte (§. 11 und 15) keine Anwendung findet. Karlsruhe, den 14. Oktober 1857.

Großh. Stadtamt.

Richard.

A. v. Berg.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert.

An Klenert in Rastatt. — An Subelmann in Mütsheim. — An Jonas Reis in Frankfurt. — An Louis Butschner in Salzburg. — An L. Ganter in Ludwigsburg. — An Karl Eiseck in Rastatt. — An de Limon in Dortmund. — An Louise Emonon in Paris. — An Nerlinger in Paris. — An Rubitsch in Willingen. — An Roulet in Paris. — An Marie/Rose in Paris. — An Joseph Bubl in Hagenau. — An Luther & Rehmann in Straßburg. — An Georg Niederberger in Paris. — An Karl Biedermann in Straßburg. — An F. Ling in Schönmünzach. — An Keller in Mannheim. — An Fried in Frankfurt. — An Gföster in Mannheim. — An M. Jung in Mannheim. — An N. Jungingen in Gießen. — An Reiling in Stuttgart. — An Lentner-Müller in Hebelberg. — An Schöffler in Mühlburg. — An Meyer in Rehl. — An Eichholz in Mannheim. — An v. Göler hier. — An Müller in Brödingen.

Retourfahrpoststücke:

An Zimmermann in Pforzheim.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1857.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

## Bekanntmachung.

Nr. 19,998. Da Bernhard Kleiber von hier der diesseitigen Aufforderung vom 4. Oktober v. J., Nr. 23,858, bisher keine Folge gegeben hat, so wird er anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1857.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Neudronn.

Schweizer.

## Bekanntmachung.

Schulgeldbefreiung eines Lyceisten wird immer nur auf das laufende Schuljahr und nur dann bewilligt, wenn der Schüler durch mindestens sechs Monate langen Besuch des Lyceums uns bekannt geworden ist und das Zeugniß verdient, daß er in Fleiß und Betragen zu der besseren Hälfte seiner Klasse gehöre. Gesuche um diese Befreiung sind uns noch vor dem 1. November zu übergeben und zu versehen 1) mit einem Vermögenszeugniß durch den betreffenden Gemeinderath, 2) wenn der Vater eine Besoldung und damit verbundene Accidenzien oder eine Pension bezieht, auch mit einer durch die zunächst vorgesetzte Behörde darüber auszustellenden Bescheinigung.

In der Vorschule des Lyceums darf keine Befreiung vom Schulgelde stattfinden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1857.

Lyceumsdirection.

## Fahrnißversteigerung.

Dienstag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Promenadenhaus dahier allerlei Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als: nußbaumene, eichene und tannene Tische, desgleichen Stühle, Bänke, Gartentische und Stühle, 1 Flügel, Glaswerk und Porzellan, Kronleuchter, Garten- und Wandlampen, Kästen, Spieltische, Musikpulte, 1 Uhr mit Kasten, 1 großer eiserner Heerd, 10 Oleanderbäume, eine Parthie Backsteine, Asphalt, Dung, Kartoffeln u. u. Sämmtliche Gegenstände würden sich vorzüglich für Wirthe auf dem Lande eignen.

Auctions-Anstalt von F. Schreiber.

## Wohnungsanträge und Gesuche.

### Zimmer zu vermieten.

Vor dem Friedrichsthor Nr. 17 ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer mit Bedienung an einen Herrn Polytechniker sogleich oder auch später beziehbare, billig zu vermieten.

### Möblirte Zimmer zu vermieten.

Es sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost nebst Bedienung sogleich oder am 1. November zu vermieten. Wo? ist zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

1. mal.

1. mal.

2. mal.

Montag.

1. mal.

Karlsruher.

3. mal.

Malzbr. 24,

bei Hoffmann Gerwig.



**Carl Arleth,**  
Großherzoglicher Hoflieferant,  
verkauft billigt

Münchener Milly-Kerzen,  
4r, 5r, 6r, 8r, und Karossen-Lichter, première  
qualité, sowie weiße Wachs-Tafellichter,  
Wachsstöcke in allen Farben, gelbes Wachs ic.

### Zur Beleuchtung

empfehle ich bestens:  
Münchener Milly- und Stearin-Tafellichter,  
beste Talglichter, Lampenöl, feinst und cry-  
stallhell, und Leuchtgas  
zu geneigter Abnahme.

**J. D. Krieg,**  
Herrenstraße Nr. 35.

### Pariser Stiefellack

von einem der ersten Häuser in Paris empfiehlt in  
ausgezeichneter Qualität

**C. Däschner,**  
Langestraße Nr. 191.

### Plüschhüte

von den kleinsten an, sind wieder eingetroffen bei

**C. Th. Bohn.**

### Fumist Grüninger,

Langestraße Nr. 30,

empfehlte sich zur Einrichtung aller Arten Feuerungen,  
sowie Kunstherde und Defen zu Coaks und Stein-  
kohlen einzurichten, und zur Abhelfung des Rauchens  
der Küchen und Zimmeröfen.

### Wein-Empfehlung.

Eine Sendung süßer Wein ist so eben wieder  
angekommen, der Schoppen zu 6 kr., welchen ich  
bestens empfehle.

**J. Weißgerber,** zum grünen Baum.

### Im Bromenadehaus

findet Sonntag den 18. d. M., Tanzbelustigung  
statt, wozu höflichst einladet

**Fried. Heidt.**

### Beierthelm. Tanzbelustigung.

Bei Unterzeichnetem findet Sonntag den 18.  
d. M., zur Kirchweih, verlängerte Tanzbe-  
lustigung statt, wozu höflichst einladet

**D. Siegle,** zum Stephaniensbad.

### Beierthelm.

Bei Unterzeichnetem findet heute Abend **Mezel-  
suppe** statt, wozu höflichst einladet

**Braun,** zum Adler.

### Mühlburg.

Neuer süßer Wein ist angekommen, wozu  
höflich einladet

**Dürr,** zur Blume.

### Durlach.

Samstag den 17. und Sonntag den 18. d. M.  
sind in der Wirthschaft zum Schöpfchen süßer  
Traubenwein, Kartoffelbrot, Spanserkel und frisch  
gebackene Fische zu haben.

Für geheizte Zimmer ist gesorgt.

### Eggenstein. Kirchweih-Anzeige.

Bei Unterzeichnetem findet nächsten Sonntag  
und Montag **Tanzbelustigung** statt, wobei  
vortrefflicher neuer Kleiner-Wein und frisches Back-  
werk verabreicht wird, wozu höflichst einladet

**Neck,** zum Löwen.

### Codesanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen  
wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser geliebter  
Vater, der ehemalige Bürgermeister **Karl Helmle,**  
in einem Alter von 69 Jahren, nach längerem  
schwerem Leiden heute Nacht sanft entschlafen ist.  
Wer den Dahingegangenen kannte, wird unsern  
tiefen Schmerz ermessen und uns stille Theilnahme  
schenken.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1857.

Die Hinterbliebenen.

### Dankagung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meinen  
verehrten Junggenossen spreche ich für die bei der  
Krankheit, dem Tode und der Beerdigung meiner  
geliebten Gattin, **Wilhelmine Winter,** geb.  
**Mehger,** bewiesene zahlreiche und herzliche Theil-  
nahme meinen innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1857.

**Daniel Winter,** Mehgermeister.

### Dankagung.

Allen denen, welche unserer unvergesslichen Toch-  
ter, Schwester und Nichte, **Sophie König,**  
während ihrer Krankheit so viele Beweise wohlwol-  
lender Theilnahme gaben, sowie denen, welche  
derselben bei ihrer Beerdigung die letzte Ehre er-  
wiesen, und für die erhebende Trauermusik auf  
dem Friedhofe, sprechen wir unseren innigsten, tief-  
gefühltesten Dank hiermit aus.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1857.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Mutter:

**Sophie König,** geb. Dölling.

### Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 18. Okt. III. Quartal. 107. Abonne-  
mentsvorstellung. **Die Stimme von Portici.**  
Große Oper mit Ballet, in 5 Akten, nach dem Fran-  
zösischen des Eugen Scribe; Musik von Auber.

*Inmul.*

Der um seine Vaterstadt wohlverdiente frühere Bürgermeister Herr Helmle hat in der verflossenen Nacht durch einen sanften Tod Erlösung von mehrjährigen Leiden gefunden, wovon man sich erlaubt, dessen Freunden und Bekannten Nachricht zu geben.  
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr statt.  
Karlsruhe, den 16. Oktober 1857.  
Mehrere Freunde des Verstorbenen.

*Inmul.*

**Eintracht.**  
Heute Abend wird die Musikgesellschaft **Hoffmann & Meher** aus Aachen im Conversationslokale eine **Produktion** geben, wozu wir die verehrlichen Mitglieder einladen, recht zahlreich zu erscheinen. Anfang 7 Uhr.  
Karlsruhe, den 17. Oktober 1857.  
Das Comité.

**Katholischer Verein.**

Nächsten Sonntag den 18. d. M. Vereinsversammlung um halb 4 Uhr Nachmittags im bekannten Lokale.  
**Getraut:**  
15. Okt. Karl Friedrich Ischamber, Werkführer hier, Bürger in Oberweiler, mit Marie Philippine Faas Wittwe von hier.  
15. " Wilhelm Jakob David Weigel, Schlosser und Bürger zu Gschheim, mit Wilhelmine Jenne Wittwe von hier.  
**Gestorben:**  
16. Okt. Karl Helmle, pens. Bürgermeister, Wittwer, alt 69 Jahr.

*Inmul.*

**Katholischer Kirchenmusik-Verein.**  
Künftigen Sonntag den 18. d. findet keine Probe statt.

*Inmul.*

*Monday.*

Von unsern Pariser Einkäufen haben wir das **Neueste** in gewirkten **Châles** erhalten:  
**viereckige**, ganz Wolle, von 16 fl. und höher,  
**achteckige**, " " " 34 fl. " "  
was wir hiemit empfehlend anzeigen.  
**Weeber & Cie.**

*Inmul.*  
*Millon.*

**Großes Gummischuh-Lager.**  
Von einem der renommirtesten Fabrikanten wurde mir ein **Commissions-Lager** von **Gummischuhen** verschiedener Art für Herren, Damen und Kinder übertragen, und verkaufe ich solche zu den sehr billigen Fabrikpreisen, was hiermit empfehlend anzeigt  
**Heinrich Schnabel,**  
am Marktplat.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der G. H. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.